

A fellow pants pooper - von soiledpantsandjeans aus Manscat - Januar 2007

Original in Englisch - Übersetzt, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - August 2023

Ein ganz gewöhnlicher normaler Tag. Nichts was darauf schließen läßt, dass heute etwas Ungewöhnliches passieren wird. - Die Collegencafeteria war leer, und ich stand an der Theke mit meinem neuen Zimmergenossen, der wie ich darauf wartete, dass uns jemand bedient. Ich war sehr hungrig, darum stand ich hier, aber ich mußte auch genauso dringend auf Toilette zum abdrücken. Ich hatte es schon am Morgen versäumt dafür zu gehen, und nun ist es wirklich ganz dringend. Aber ich habe jetzt keine Zeit dafür zu gehen. (Ich war gekleidet mit einem T-Shirt, eine enge Levis Jeans und Sneaker dazu. Er trug auch nur T-Shirt, eine deutlich verblasste Blue Lee Jeans und ebenso Sneaker) Ich wollte jetzt nicht erst zur Toilette gehen, denn es war bereits Nachmittag und dann schlossen die hier bald. Also mußte ich warten. Ich wollte auch nicht vor meinen neuen Zimmergenossen in die Hose kacken, was sollte der von mir denken? Also versuchte ich es so gut es geht einzuhalten, auch wenn es kaum noch ging... – später könnte ich es genießen...

Er muss gesehen haben, wie ich mich wand oder so, weil er mich fragte, ob ich OK bin. Ich sagte ihm gleich die Wahrheit, denn er würde es sowieso bald merken, was los ist. "Ich muß wirklich dringend auf Toilette, und wenn die Bedienung nicht bald auftaucht, würde es mir wahrscheinlich in meine Hose gehen." Wir lachten beide, weil es auch ein Scherz sein kann. Doch dann meinte mein Zimmergenosse, dass es cool wäre, es wirklich hier an dieser Stelle zu machen und fügte noch an "Du... ich habe dasselbe Problem, ich muss auch scheißen." Griff sich an seinen Hintern und sagte weiter "wir wissen beide, dass wir nicht in der Lage sein werden es zu halten. Bis zu unserem Zimmer schaffen wir es auch nicht mehr und eine andere Toilette ist hier nicht in der Nähe, so lassen es uns gerade tun." Ich fragte ihn, ob er es ernst meint. Er grinste mich an, packte sich an seinen Schritt, wo ich sehe, dass er ein ordentliches Schwanzpaket in der Hose hat und er meint "ich werde es tun, wenn du es auch so machst." Ich musste nicht noch mehr hören. Ich entspannte mich und mußte auch nur etwas anpressen, damit es beginnt. Mein Arschloch öffnete sich, da die Kacke sowieso schon direkt davorstand, dann drückt etwas gegen das Ende meiner Jeans. Es war ein großes Stück Scheiße das sich in meine Jeans drückt. Nach einer Weile, merke ich, wie die Kackewurst nach unten absinkt und in meinen Boxershirt reinfällt. Es fühlte sich großartig an. Meine Jeans muß sich wirklich rausgedrückt haben, und die Zunahme hinten fühlte sich enorm an. Zum Glück war niemand sonst hier, der das gesehen haben kann!

Ich sah meinen Zimmergenossen an, und der Blick auf seinem Gesicht war ekstatisch, als ob er nicht sein Glück glauben könnte, das es noch jemand anders gibt, der auf dieselbe Sache wie er steht. Er grunzte leise, dann hörte ich ein deutliches knistern aus seiner Hose. Auch er begann gerade eine volle Ladung Kacke in seine Jeans zu kippen. Es schien wirklich so, als wenn er mit großer Freude in seine Hose kackt und nicht nur ein bisschen, um den Kackdrang abzubauen. Bis er schließlich nach einer Minute oder so, keuchend sagte, "Jau, das fühlte sich so gut an!" Jetzt fühlten wir beide uns viel besser, da wir unsere Jeans vollgeladen hatten, und der Kackdruck erst mal raus war. Aber sicher hatten wir uns noch nicht vollständig leer geschissen. Ich hatte bestimmt noch einiges, was ich abkacken muss und das so bald wie möglich, denn einmal in Gang gesetzt, kommt der Rest auch heraus. - Nur wußten wir nicht, was wir jetzt damit machen sollen. Wir wußten mit Sicherheit, es wäre die Hölle, wenn wir in der Cafeteria bleiben, falls jemand den ziemlich offensichtlichen Haufen der Scheiße in unseren Hosen bemerkt den wir beide darin hatten und unsere Jeans dampften regelrecht von dem heißen Schiß. - Gerade erst hörte man die Bedienung zurückkommen und von draußen näherten sich andere

Studenten. Schnell schlug ich vor, damit man uns nicht erwischt "warum gehen wir nicht zurück auf unser Zimmer?" Er lächelte und nickte. Also gingen wir los. Das Kuchen essen ließen wir einfach ausfallen, wir konnten uns ja auch später was per Bringdienst kommen lassen. Draußen auf der Straße hatten wir beide einen deutlich watscheligen Gang, was doch kein Wunder war, was wir da in unserer Hose abgeladen haben. Zum Glück war es zu unserem Zimmer nicht allzu weit, so dass niemand es sah, das unsere Hosen auch noch an einer anderen Stelle eine größere Beule haben...

Die ganze Zeit hatten wir nicht gesprochen, doch sobald ich die Tür zu unserem Zimmer geschlossen hatte, spürte ich seine Hand direkt auf meinen Arsch, die dort den Kackhaufen abtastete. Und seine andere Hand, die wanderte auf meine große Zunahme vorne in meiner Jeans und knetete auch gleich meinen Schwanz ab. Mein Schwanz wurde sofort ganz steif und es fühlte sich toll an. Weil ich keinen Widerstand leistete, umarmte er mich richtig von hinten. Dabei drückte er seine steife Zunahme gegen meinen Arsch, wo der Kackballen darin war. Schnell drehte ich mich um und ich platzierte meine Hand auf seinem passablen Arsch und jau! Die Zunahme hinten in seiner Jeans war noch größer, als ich dachte. Vielleicht größer als meine, aber so warm und fest wie meine. Besonders auch vorne war eine große Beule. Als ich sie etwas abzudrücken begann, jammerte er in mein Ohr mit Vergnügen. Wir blieben stehen und spielten ein wenig mit der Ladung die wir in unsere Jeans geladen hatten. Zur selben Zeit, als wir begannen uns zu küssen, ließen wir auch noch unsere Pisse in die Hose laufen. Schon bald standen wir nicht nur einer größeren Lache aus Pisse auf dem Boden, auch unsere Jeans wurden völlig getränkt davon. Und unsere Pisser schienen nicht einmal kleiner geworden zu sein. Wir pißten mit einem fast voll harten Schwanz. Ich war im absoluten Himmel! Ich hatte einen prächtigen Typen, gleichen Alters wie ich und in denselben Fetisch wie ich, und ich konnte mein Glück nicht glauben, dass er auch noch mit mir im selben Zimmer lebt. - Cliff schien gerade dasselbe über mich zu denken, weil wir nicht nur unsere gleiche Lust auf volle Hose haben, sondern auch unsere Zärtlichkeit. So ein Glück, das findet man unter Tausenden sicher nur einmal im Leben...

Nach einer Weile hörten wir auf uns zu küssen, und unsere vollgekackten und vollgepißten Jeans abzureiben. Cliff flüsterte mir ins Ohr "genießt du das wirklich?" - "Willst mich aufziehen?" keuchte ich, "dies ist die beste Sache, die ich jemals getan habe. Und du? Dir hat es doch auch viel Freude gemacht deine Hose voll zu machen?" Cliff streichelte mein Gesicht, gab mir einen flüchtigen Kuss und meinte dann "wir müssen dieses häufiger tun und noch mehr zusammen tun..." Ich konnte damit nicht noch mehr einverstanden sein! Wir gönnten es uns den Rest des Abends nur noch auf dem Sofa rum zu hängen. Ja wirklich, wir behielten unsere Hose noch in diesem eingesauten Zustand an. Wir bestellten uns nur über den Pizzaservice eine große Pizza. Ob der Pizzaboten es bemerkt hat, als er uns die Pizza an der Tür überreichte, dass wir beide eine volle Hose trugen. Gesagt hat er nichts dazu. - Dann saßen wir also auf dem Sofa, aßen die Pizza, sahen dabei fern und bei jeder sich bietenden gelegentlich berührt wir uns... - besonders dort, wo fast die ganze Zeit ein deutlich angeschwollener Penis unter dem eingepissten Stoff lag. Dann rochen wir an unseren Fingern, um es zu riechen, was der andere in seine Jeans geladen hat. Und das wurde im Laufe des Abends nicht nur noch mehr Pisse. Auch schafften wir es, noch mal mehr Kacke in die Hose zu kacken. Diesmal hatten wir gleich unsere Hände auf der anderen Hose, weil wir spüren wollten, wie dort die Hose noch mehr gefüllt wird. Erst sehr spät in der Nacht, da luden wir auch noch unser Sperma mit in die Hose rein. Wir konnten es spüren und sehen, wie der andere Saft in die Jeans geladen wurde. - Erst nach einer kurzen Pause, gingen wir duschen und zogen uns frische Sachen an. Statt getrennt in den Betten zu liegen, schoben wir sie zusammen und schliefen dann mit den anderen zusammen

ein. Vorm Einschlafen erzählt er mir noch, dass er, seit er mit mir im Zimmer zusammen lebt, das es ihm immer schwer fiel, es nicht doch mal zu machen, in die Hose zu kacken. Besonders am Morgen vor dem aufstehen. Und ich mußte ihm auch eingestehen, dass es mir genauso erging. Besonders am Morgen ist es doch schön, es statt ins Klo zu kacken, die Hose damit voll zu machen. Eigentlich hatte ich es mir an diesen Morgen extra so vorgenommen, es diesmal im Bad zu tun. Aber dazu war es ja nun zum Glück nicht gekommen und jetzt lagen wir im Bett und wußten, unsere Freundschaft hatte gerade begonnen... nun brauchten wir uns nicht mehr zu quälen. Wann immer wir es tun wollten, konnten wir es nun machen. Ob hier im Zimmer, wenn wir alleine waren, oder mal wo anders. Wir sahen uns nur wissend an und dann war es auch schon geschehen, die Hose wurden voll... Aber auch so entdeckten wir, dass wir uns nicht nur wegen der Sauerei mögen, wir wurden beide ein richtiges Liebespaar. Und das durften sogar die anderen auf der Uni wissen...

Einkacken in Sportklamotten - von kerLEF im Scatforum - August 2004  
Erweitert und geändert von Norbert Essip - August 2018

Ich bin 36 und sportlich gebaut und mag es schon seit meiner Jugend, in geilen Trainingshosen rumzulaufen und dort auch reinzumachen. Und damit meine ich nicht nur mal so reinpissen, sondern so richtig einen fetten Haufen rein kacken. Ist die Hose dann randvoll, wichse ich mir einen, bis ich meinen Saft in den Short reinspritze. Ich vermute, dass das noch aus meiner Kleinkindzeit hängen geblieben ist, da habe ich mir auch schon gerne in die Hose gemacht. Nur das wichsen gab es da noch nicht. Aber ich fand es halt toll, wenn der Kackballen am Arsch klebt und man damit rumlaufen kann. Nur ging ich bisher davon aus, andere Typen, die zwar auf Glanzhosen stehen, werden ihr „guten Marken Shorts“ nichts einsauen. Für die meisten ist das zu „Dirty“ und geil sich nur so am Stoff auf.

Meine erste Erfahrung mit einem anderen, der nicht nur gerne Glanzhosen trägt, das war ein Angelwochenende gemeinsam mit meinem besten Schulfreund. Wir hatten nie wirklich ein Geheimnis vor einander, im Gegenteil. Ihn konnte ich alles sagen und er mir seines und nie würde das ein anderer erfahren. Es war gerade die Zeit, wo wir ein ganzes Wochenende gemeinsam, alleine ohne andere Freunde verbringen wollten. Wir waren an einem kleinen abgelegenen Teich, hatten unser Zelt für die Übernachtung aufgestellt und waren dann zum Angeln gegangen. Die Fische wollten wir uns dann später grillen und dabei ein paar Bier saufen. Und vielleicht würden wir uns auch noch unsere Schwänze wichsen, das haben wir schon mal zusammen gemacht und es macht uns beide immer viel Spaß dem anderen beim wichsen zu zusehen. Aus einer Gewohnheit heraus, weil die Sachen so bequem sind, hatten wir beide eine Trainingshose an. Eigentlich sieht man uns fast immer mit diesen Glanzhosen rumlaufen, wir lieben diese Hose einfach. Egal ob beim Sport, in der Schule oder sonst wo, wir tragen sie immer. Ob diese Sachen auch eine erotische Wirkung auf ihn haben, dass weiß ich nicht. Ich für meinen Teil kann nur sagen, ich wichse mir nicht nur öfters in die Hose rein. Meine bekommt auch mal die volle Ladung ab, wenn ich gerade Lust darauf habe. Nur das weiß mein bester Freund nicht, was ich da manchmal so mache.

Wir sind schon seit dem Morgen auf. Ob er am Morgen irgendwo gepißt oder geschissen hat, das ist mir nicht aufgefallen. Ein Klo gibt es hier ja nicht. Dafür müßte man sich sowieso hinter einen Strauch hinhocken zum abkacken, oder es an einen Baum strullen... - Wir haben normal gefrühstückt und dem Vormittag nur gegammelt. Nach dem üppigen Mittagessen haben wir auch erst nichts besonders gemacht. Nun stehen wir seit mehr als einer Stunde am Bach und haben noch nicht mal einen kleinen Fisch gefangen. So allmählich gehen uns die Chips aus, die

wir die ganze Zeit so nebenbei gefuttert haben. Auf einmal bekomme ich so im Seitenblick mit, mein Schulfreund trampelte nervös von einem Bein auf das andere. Warum er das tut weiß ich nicht, er ist sonst immer so cool und gelassen. Also fragte ich ihn, was denn los ist. Mit offensichtlich zusammen gekniffenen Beinen und einer Hand auf seinem Schritt, sagte er fast schon wehleidig, er muss mal, will aber die Angel nicht rausholen, weil sich im Moment endlich der Schwimmer bewegt. Es war die Dämmerstunde, wo die Fische gut beißen und auch bei mir tut sich gerade was an der Angel. Und noch was anders spürte ich bereits seit einigen Minuten, auch ich müßte aufs Klo fürs „Große“. Wäre ich alleine, da hätte ich gewußt wie ich mir den Gang zur Toilette ersparen kann. Doch nun nahm ich meinen ganzen Mut zusammen und sagte “wenn du es nicht mehr einhalten kannst, dann mach doch in deine Hose, es sieht doch sowieso kein anderer.” Ich wußte ja auch nicht, dass er nicht nur pissen muß. Er sah mich zwar ungläubig an, grinste aber dabei so komisch, so habe ich ihn noch nie grinsen gesehen. Dennoch sagte er nun “Du spinnst wohl?” Worauf ich mit vollem Ernst zurückgab. “Nein, echt, ich würde es machen, wenn man es nicht mehr einhalten kann.” Worauf er erwiderte “und was ist, wenn man nicht nur pissen muß.” - “Na und? Wenn es nicht anders geht, dann mach ich mir auch richtig in die Hose!” Er griff sich gerade an seine Trainingshose, wo scheinbar schon ein halbsteifer Schwanz den weiten Stoff ausdehnt. Ist es nur eine Pisslatte, oder ist der jetzt so geil wie ich? Er steht auch nur da, in der einen Hand die Angel, mit der anderen drückt er seinen Schritt ab und dann kommt die Antwort, auf die ich die ganze Zeit schon gehofft und gewartet habe. “OK, ich mach es, wenn du es auch machst und wehe du kneifst dann doch noch im letzten Moment und rennst zum Wald...” Wie zur Bestätigung greife ich mir nun auch an meine Schwanzbeule, um ihn zu zeigen, dass ich es ernst meine, und an was ich auch denke und sage zur Bestätigung. “OK, dann bleiben die Hosen jetzt einfach an, keiner geht in den Wald.” Und wie er sieht, wo ich meine Hand habe, grinste er mich an und ich grinse zurück und sagte nur noch “OK!” Die nächste halbe Stunde war dann extrem spannend, weil wir uns beide immer wieder ansahen, ob es einer schon gemacht hat. Er konnte seinen Druck offensichtlich doch noch länger einhalten, und bei mir war der Druck noch nicht so stark.

Als sich dann immer noch nichts tat, wollte ich es nun wissen. Verließ meinen Angelplatz und stellte mich direkt vor ihn, steckte meine Hände in die Hosentaschen rein und zog die Hose etwas hoch, damit sie vorne und hinten mehr anliegt. Sah ihn mit gequältem Blick an, so als gäbe es nun keine andere Wahl mehr. - Er schaute mich auch an und fragte mich mit verschmitzten grinsen “Musst du mal?” - “Ja und wie...” - “Und nun?” Ich ging leicht in die Knie und stellte meine Beine etwas auseinander. Seine Augen wurden riesig und er starrte mir genau auf die Hose. Als er erkannte was ich vorhatte, sagte er “ich glaub das jetzt nicht, du willst dir wirklich in die Hose scheißen?!” - “Ja, ich mache mir jetzt in meine Trainingshose” und dann drückte ich eine dicke Wurst langsam in meine Hose. Die war wirklich riesig, ich merkte es genau, wie sie sich in meine Hose reindrückt und abbrach, als der Stoff sich nicht weiter ausdehnen konnte. Während ich noch die zweite Kackwurst raus drücke, lief er um mich herum, so dass er hinter mir stand. Erst sah er sich die Ausbuchtung auf meiner Trainingshose an und fasste leicht an meinen Hintern, um zu testen, ob ich wirklich in die Hose gemacht hatte. - Und dann passierte es auch bei ihm! Er war noch schnell wieder vor mir gekommen und sagte “OK, du hast tatsächlich in deine Hose gemacht, jetzt mache ich es auch” und schon konnte ich es auch hören, wie bei ihm die erste Ladung Kacke in der Hose landet. So standen wir also hier im fast dunklen, beide mit einer vollen Hose und es war doch nun wirklich ganz einfach, das so zu machen, oder? Wie er nach einigen Augenblicken ankündigte, dass er alles in die Hose geschissen hat, ging ich auch um ihn herum, um zu fühlen was passiert war. Tatsächlich hatte er bald noch mehr in die Hose gekackt, als ich. Ich trat wieder vor ihn, um ihn zu zeigen, wie sehr mir das gefallen hat, was er da gemacht. Doch diesmal war er schneller als ich. Auf

einmal nahm er mich in seine Arme und drückte seine Hüfte vor. Wie er es tat, spürte ich seine volle Latte, die sich durch unsere beiden Sporthosen gegen den anderen drückt. Und was ich nun noch fühlte, er ließ seine Hüfte richtig über meinen Harten kreisen. So geil war er glaube ich noch nie, seit wir uns das erste Mal gewichst haben. Es machte uns beide unheimlich geil. Also zogen wir nur noch schnell die Hose runter. Wie sie zu Boden rutschten, da sahen wir es beide, welch einen großen Kackballen wir im Schritt hängen haben... also griffen wir noch an unsere Schwänze und wir holten uns dann gegenseitig einen runter... - Danach, da es zum Glück bei uns beiden ein fester Haufen war, kippten wir ihn aus unseren Shorts heraus und ließen ihn auf dem Boden beim Bach liegen. Uns selber zu waschen, das ließen wir beide erst mal ausfallen, bis zum anderen Morgen. Da wuschen wir uns in dem kalten Wasser des Baches. – Für mich war das das einschneidende Erlebnis, was mich geprägt hat. Ob mein damaliger Schulfreund das noch mal so gemacht hat, dass weiß ich nicht. Hier nach gab es komischerweise nie mehr eine Fortsetzung. Nur ich konnte es seitdem nicht mehr lassen...